

Billich Mirjam

Von: Reutimann Salome BVUALG <salome.reutimann@ag.ch>
Gesendet: Freitag, 5. April 2019 13:38
An: Billich Mirjam
Cc: Gremminger Thomas BVUALG
Betreff: AW: ARA Mellingen - Abbruch runde Nachklärbecken im Gewässerraum

Sehr geehrte Frau Billich

Besten Dank für Ihre Voranfrage. Nach Rücksprache mit der Sektion Natur und Landschaft möchte ich noch einmal kurz die Gewässerabstände präzisieren. Diese sind in Ihrem Planentwurf korrekt eingezeichnet.

- Bei der 20 m Gewässerabstandslinie handelt es sich um den Gewässerraum aus der bundesrechtlichen Gewässerschutzverordnung (Übergangsbestimmungen). Dieser kann sich mit der nächsten Nutzungsplanungsrevision der Gemeinde ändern.
- Bei der 30 m Gewässerabstandslinie handelt es sich um die Sperrzone aus dem kantonalen Reussuferschutzdekret (Infos hier <https://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/1373>). Diese Sperrzone bleibt unabhängig von einer Nutzungsplanungsrevision bestehen.

Sowohl innerhalb des Gewässerraums (20 m) wie auch innerhalb der Sperrzone des Reussuferschutzdekrets (30 m) sind Bauten und Anlagen nur in rechtlich sehr begrenzten Ausnahmefällen möglich. Seitens Kanton sind es zwei verschiedene Fachstellen, welche dies beurteilen. Ich bin seitens Sektion Gewässernutzung für die Gewässerräume zuständig, für das Reussuferschutzdekret ist die Sektion Natur- und Landschaft zuständig. Bei einem Baugesuch werden beide Fachstellen Stellung nehmen. Es ist daher wichtig, jeweils beide Fachstellen bei Voranfragen miteinzubeziehen, da ich jeweils nur aus Sicht meiner Fachstelle Stellung nehmen kann.

Ich konnte mich kurz mit Thomas Gremminger der Fachstelle Natur und Landschaft rücksprechen und aus Sicht unserer beiden Fachstellen wäre die temporäre Nutzung der Flächen am Ort der heutigen runden Nachklärbecken als Baupiste möglich, sofern diese befestigten Flächen innerhalb des Gewässerraums und innerhalb der Sperrzone (30 m) nach Abschluss der Bauarbeiten ebenfalls wieder rückgebaut werden und der Boden renaturiert wird. Wenn ich Sie richtig verstehe, würde die Fläche lediglich als Baupiste benötigt? Ein Rückbau bis 1 m unter Terrain ist aus unserer Sicht an diesem Standort in Ordnung.

Falls innerhalb der Sperrzone (30 m) langfristig (nicht nur temporäre) Flächen, Zufahrten, Bauten o.ä. geplant sind, wären weitere Detailpläne und eine Standortbegründung für eine Einschätzung der Situation nötig.

Ich hoffe ich konnte Ihre Frage beantworten. Es handelt sich hierbei um eine unverbindliche Einschätzung der Situation, die Zustimmung der Abteilung für Baubewilligungen bleibt vorbehalten.

Ein schönes Wochenende und mit freundlichen Grüßen

Salome Reutimann

KANTON AARGAU
Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Salome Reutimann
 Fachspezialistin Gewässerraum
 Abteilung Landschaft und Gewässer
 Gewässernutzung
 Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau

062 835 34 81
 salome.reutimann@ag.ch
 www.ag.ch/bvu

Von: Billich Mirjam <bil@tbfb.ch>
Gesendet: Dienstag, 2. April 2019 16:45
An: Reutimann Salome BVUALG <salome.reutimann@ag.ch>
Betreff: ARA Mellingen - Abbruch runde Nachklärbecken im Gewässerraum

Guten Tag Frau Reutimann

Wie telefonisch besprochen, anbei noch eine Skizze. Unsere Pläne werden erst bis Ende Woche soweit sein, daher hier nur eine grobe Skizze.

Die beiden runden Nachklärbecken (im angehängten Plan gelb markiert), werden im neuen Konzept nicht mehr benötigt. Sie stehen innerhalb der 20m Uferschutzlinie. Alle anderen Gebäude bleiben bestehen, werden eventuell erweitert. Alles ausserhalb des Gewässerraumes.

Momentan stehen noch mehrere Varianten zur Diskussion:

- a) Abbruch bis 1m unter Terrain, verfüllen mit Material (vorher Durchgängigkeit zu Umgebung herstellen, durch perforieren der Bodenplatte) und Fläche renaturieren
- b) Abbruch 1m unter Terrain, verfüllen (vorher Durchgängigkeit zu Umgebung herstellen, durch perforieren der Bodenplatte) und Fläche so herrichten, dass sie für LKW befahrbar wird, teilweise renaturieren.

Zu den Varianten haben wir folgende Fragen:

- 1. Reicht der Abbruch bis 1 m unter Terrain oder muss vollständig zurück gebaut werden
- 2. Momentan wird von uns Variante b angestrebt, da so die Bauetappierung wesentlich einfacher gestaltet werden kann, da die ARA im bestehenden Betrieb zurück- und umgebaut werden muss.
Welche Auflagen müssten wir erfüllen, damit dies umsetzbar ist?
Bisher ist geplant, nur den Teil ausserhalb des Gewässerraumes als Baupiste zu nutzen. Alles innerhalb des Gewässerraumes würde nur verfüllt und renaturiert (im Plan rot markiert).

Wir haben am 09.04. eine Sitzung mit der Bauherrschaft und wären froh, wenn wir bis dahin zumindest eine erste Einschätzung haben können.

Freundliche Grüsse
Mirjam Billich

T +41 43 255 28 69
M +41 79 103 70 71

TBF + Partner AG
Planer und Ingenieure
Beckenhofstrasse 35, Postfach
8042 Zürich, Schweiz
T +41 43 255 23 00
www.tbf.ch